

Wolauer Tagblatt

Erste Ausgabe, ausgenommen Montag, am 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Extrakt) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Krumpal, Wlaga Carl I., entgegengenommen. — Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Extrakt werden mit 20 h für die einmal gespaltenen Zeilen, Melanogramme im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeilen, ein geschaltetes Wort im letzten Angelpart mit 4 Hellern, ein fortgesetztes mit 8 Hellern berechnet. Für einzelne und lobende eingeleitete Extrakte wird der Betrag nicht parafertig. — Telegrammtexte werden in der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Druckerei Jos. Krumpal, Wlaga Carl I., gegenüber der Redaktion. — Telefon Nr. 22. — Sprachrohr der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Postung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 50 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Kassen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Ladel. — Druck und Verlag: Druckerei Jos. Krumpal, Wlaga Carl I.

IX. Jahrgang

Wolau, Samstag 3. Mai 1913.

№. 2472.

KRIEG!

Vierstündige Dauer der gemeinsamen Ministerkonferenz. — Wichtige Beschlüsse. — Annexion Skutaris. — Staatsstreich Essad Paschas.

Wien, 2. Mai (Priv.) Die heutige Ministerkonferenz dauerte nahezu vier Stunden und befaßte sich eingehend mit den getroffenen Maßnahmen, welche zur Kenntnis genommen und gutgeheißen wurden. Hierauf wurden die mit den militärischen Maßnahmen verbundenen finanziellen Notwendigkeiten erörtert und auch hierin vollste Einigkeit erzielt. Nach Schluß der Beratungen begab sich Minister des Außenwesens Graf Berchtold nach Schönbrunn, um dem Kaiser Bericht zu erstatten.

Budapest, 2. Mai (Priv.) Die „Ungarische Korrespondenz“ meldet aus Wien: Die Vorkommnisse der letzten Zeit lassen darauffolgend, daß man vor einer großen Aktion steht. Es handelt sich nicht um Skutari allein sondern um ganz Albanien. Es handelt sich nur mehr um eine ganz kurze Spannezeit, worauf Montenegro unter allen Umständen zur Räumung Skutaris gezwungen werden wird.

Wien, 2. Mai (Priv.) Die Verögerung der von Oesterreich-Ungarn vorbereiteten militärischen Aktion hat seine Ursache darin, daß dieselben auf eine breitere Grundlage gestellt wurden, worüber mit Rom ein ununterbrochener Gedankenaustausch im Gange ist.

Wien, 2. Mai (Priv.) Die „Russische Rundschau“ meldet aus Petersburg, daß dort selbst unausgesehene Konferenzen der leitenden Persönlichkeiten stattfinden. Minister des Außenwesens Sazonow erschien mehrere Male beim Zaren. Der Kriegsminister und der Finanzminister wurden telegraphisch nach Zarsoje Selo berufen. Man erwartet hier das Eintreffen eines montenegrinischen Spezialkuriers.

Ron König Nikolaus sind in Petersburg Telegramme eingetroffen, worin es u. a. heißt, daß ihn nichts abhalten könnte, sich Skutaris zu bemächtigen und ebenso nicht daran hindern kann, Skutari zu behalten. Oesterreich-Ungarn wird in dem bevorstehenden Krieg Sieger bleiben. Aber der Sieg wird ihm mehr kosten, als Argier den Franzosen, der Kaiser den Russen und England den Engländern.

Gemeinsame Ministerkonferenz.

Wien, 2. Mai. Die Meldung der gestrigen Extraausgabe des „Neuen Wiener Tagblattes“, wonach heute ein Kronrat stattfinden soll, ist bisher von unterrichteter Seite nicht bestätigt. Es verlautet dagegen, daß heute eine gemeinsame Ministerkonferenz stattfinden wird.

Wien, 2. Mai. Unter dem Vorsitz des Ministers des Außenwesens Grafen Berchtold begann heute vormittag eine Ministerkonferenz, welcher die gemeinsamen Minister, die beiderseitigen Ministerpräsidenten, sowie die beiderseitigen Finanzminister beiwohnten.

Nach Durchberatung verschiedener laufender Angelegenheiten gab Minister des Außenwesens ein ausführliches Exposé über den gegenwärtigen Stand der politischen Lage. An diese Darlegungen knüpfte sich eine eingehende Diskussion, an der sich sämtliche Minister beteiligten, wobei sich eine völlige einheitliche Auffassung über die in der auswärtigen Politik einzunehmende Richtlinie für das weitere Vorgehen ergab.

Die Antwort Montenegros auf den letzten Schritt der Mächte.

Cetinje, 2. Mai. (Aus amtlicher montenegrinischer Quelle.) Die Antwort Montenegros auf den letzten Schritt der Großmächte lautet folgendermaßen:

Die königl. montenegrinische Regierung hatte die Ehre, die Mitteilung der Großmächte vom 14. (27.) April zu empfangen. Sie glaubt, diesen gegenüber ihre Pflicht zu erfüllen und der nationalen Sache, die ihr obliegt, gebührend Rechnung zu tragen, indem sie ihre Haltung durch eine Darlegung der Gründe rechtfertigt, welche sie bestimmt haben, die Entschreibung der Großmächte bezüglich der Nord- und Nordostgrenzen Albanien nicht ohne weiteres zur Kenntnis zu nehmen. Die königl. Regierung beharrt vor allem sehr, mit ihren Alliierten bezüglich der Abgrenzung Albanien nicht befragt werden zu sein, welches durch die ständigen Armeen der Verbündeten vom türkischen Joch befreit wurden und denen es also seine politische Emanzipation verdankt. Andererseits bestimmen seine Grenzen das territoriale Verhältnis der alliierten Staaten und lösen gleichzeitig eine Anzahl politischer und wirtschaftlicher Interessen aus, die diese Staaten nicht gleichzeitig lösen können. Die königl. Regierung kann infolge dessen nicht umhin zu glauben, daß sich den Beratungen der Großmächte die Notwendigkeit der Befragung der Verbündeten hätte aufzwingen müssen, insbesondere seit der Unterbreitung des Memorandums der Balkanlegierten in London, da die politische Entwicklung der Balkanstaaten tief und ausschließlich von dem Begründen eines albanischen Staates berührt wird. Die königl. Regierung glaubt überdies, daß, nachdem die Feststellung der Grenzen Albanien der Natur der Sache nach erst nach Abschluß des Friedens zwischen den Verbündeten und dem ottomanischen Reich durchgeführt werden kann, jede von den Großmächten ergriffene Maßnahme zum Zweck der Räumung von vormalig belagerten Plätzen in den besetzten Gebieten, ebenso wie zum Zweck der Einstellung der Feindseligkeiten notwendigerweise eine Verletzung der Neutralität, d. h. des Rechtes der Verbündeten, als Kriegführender im ganzen Umfange auf dem Schauplatz des Balkankrieges zu operieren, und infolgedessen eine willkürliche

Begrenzung der Grundlage für die Friedensverhandlungen mit dem ottomanischen Reich mit sich bringt. Die königl. Regierung beharrt, daß die erwähnten Gründe ihr nicht gestattet haben, Kenntnis zu nehmen von der Festsetzung der fraglichen Grenzen, insbesondere hinsichtlich der Räumung von Skutari und seines Gebietes, dessen Abtretung ganz zum Vorteil eines nicht existierenden Staates sicherlich sehr gegen die Intentionen der Großmächte, gegen die Sicherheit des montenegrinischen Staates und gegen seine allerwichtigsten Interessen gerichtet ist, was nach der Ansicht der königl. Regierung eine offensichtliche Ungerechtigkeit seitens der Großmächte bedeutet, die die Blockade der montenegrinischen Küste beschlossen haben, um einen Druck gegen Montenegro wegen der Aufgabe der Belagerung Skutaris auszuüben. Nicht in der Absicht, den Willen Europas zu mißachten, sondern vielmehr im vollen Bewußtsein seiner nationalen Aufgabe hat sich die königl. Regierung geweigert, sich einer Entscheidung zu unterwerfen, die sie einer Stadt und eines Gebietes berauben würde, deren Besitz in Uebereinstimmung mit der Meinung der ganzen Nation als von wesentlicher Bedeutung für Montenegro angesehen wird. Und von gleichem Geiste befehl und von geheimer Bedürfnisse seiner Erhaltung bestimmt, hatte sie die Ehre, am 8. (21.) April im Einvernehmen mit ihren Verbündeten zu erklären, daß sie sich im Laufe der Unterhandlungen mit der Porte das Recht vorbehalten, mit den Großmächten die auf eine Festsetzung der Grenzen Albanien bezüglichen Fragen zu verhandeln. Unterdessen hat Skutari kapituliert. Die königl. Regierung, vom Wunsche befehl, den Großmächten ihre Ehrerbietung zu bezeugen, bereitete sich, zu erklären, daß dieses neue Faktum keineswegs nach ihrer Auffassung eine Herausforderung hinsichtlich der Entscheidung über das Schicksal Skutaris bedeute. Die Inbesitznahme dieser Stadt nach ihrer Kapitulation ist nur eine logische und natürliche Folge eines früheren Zustandes einer militärischen Operation, die beschlossen und durchgeführt wurde auf Grund ihrer vollen Aktionsfreiheit, welche die königl. Regierung mehr als einmal im Laufe dieses Krieges auf Grund der unverjährbaren Prinzipien des Völkerrechtes nachdrücklich gefordert hat. Indessen ist die königl. Regierung genötigt, die Aufmerksamkeit der Großmächte auf die Rundgebungen zu lenken, die dem Einmarsch der montenegrinischen Truppen gefolgt sind und die nach dem Gesamtstandnis des unparteiischen Zeugen nur eine Kette von Befähigungen der Nichtigkeit jener These gewesen sind, welche die königl. Regierung in London hinsichtlich des in der Bevölkerung Skutaris herrschenden Seiles aufgestellt hat. Die warme und einmütige Aufnahme, welche von Seiten aller Völkerschichten, welcher Konfession immer, der montenegrinischen Armee bereitet wurde sowie die vom Erzbischof von Skutari, von der Geistlichkeit und von katholischen und muslimanischen Notabeln abgegebenen Erklärungen der Loyalität und Hingebung lassen keinen Zweifel über die Dispositionen der Bevölkerung Skutaris, die vom Wunsche befehl ist, sowohl vom politischen wie von wirtschaftlichen Gesichtspunkte für die Stadt die Annexion vorzuziehen zu sehen. Diese unzweideutigen Beweise der Hingebung der Bevölkerung könnten wohl geeignet sein, die Ergebnisse der von den Großmächten auf Grund unzulänglicher Daten durchgeführte Untersuchung zu modifizieren. Angesichts dieser Sachlage und mit Rücksicht auf jene Gründe, welche die königl. montenegrinische Regierung soeben auseinandergesetzt hat und der Beurteilung der Großmächte unterbreitet, hat sie die Ehre zu erklären, daß sie der unter dem 8. (21.) April den Großmächten gemach-

ten Mitteilung tren bleibt und sich vorbehält, die Skutarifrage in einem Zeitpunkte anzusprechen, in dem im Laufe der Friedensverhandlungen mit dem Ottomanischen Reich die verbündeten Balkanstaaten mit den Großmächten die definitive Festsetzung der Grenzen Albanien erörtert werden.

Annexion Skutaris durch Montenegro.

Wien, 2. Mai. Privatmitteilungen aus Cattaro zufolge hat Erbprinz Danilo namens des Königs von Montenegro eine Proklamation an die Bewohner Skutaris veröffentlicht, womit die Annexion Skutaris ausgesprochen wird.

Eine französische Stimme.

Paris, 2. Mai. „Journal des Debats“ schreibt: Da keine Regierung wegen Skutari einen europäischen Krieg wolle, pflichteten die Großmächte seinerzeit einmütig der diebezüglichen Forderung Oesterreich-Ungarns bei. Wie kann man jetzt zögern, gegen Montenegro die aus diesen Beschlüssen resultierenden Maßregeln zu ergreifen? Das Blatt hält die Befestigung der montenegrinischen Häfen von jedem Gesichtspunkte für vorteilhaft.

Antioesterreichische Demonstrationen in Rußland.

Wien, 2. Mai. (Priv.) Nach hier eingelangten Nachrichten fanden in mehreren größeren Städten Rußlands, besonders in Kiew große antioesterreichische Demonstrationen statt, in denen die russische Regierung aufgefordert wird, Oesterreich-Ungarn sofort den Krieg zu erklären.

Die Tätigkeit der Botschafterkonferenz.

London, 1. Mai. Das Reutersbureau meldet: Die heutige Botschafterkonferenz hat wohl so viel man weiß, keine bestimmten Beschlüsse gefaßt, immerhin aber wichtige Ergebnisse gezeitigt, indem sie dargetan hat, daß sie noch immer besteht und unversehrt geblieben ist, und daß sie durch die Anberaumung einer weiteren Sitzung für Montag Zeit gewonnen hat. Die Behandlung günstiger Dispositionen seitens Montenegros bedeutet einen neuen wichtigen Faktor, der auf die Botschafter oder wenigstens auf einige derselben Eindruck gemacht hat, und man hofft, daß bis Montag die Diplomatie dahin gelangt sein wird, die letzten Schwierigkeiten zu überwinden, die noch bestehen, um eine Formel zu finden, die geeignet wäre, den Anschauungen der Mächte betreffs Durchführung der Beschlüsse bezüglich Skutari Rechnung zu tragen und zugleich den Wünschen Montenegros in einer für alle Beteiligten annehmbaren Weise entgegenzukommen. Die Botschafter besaßen sich auch mit der Friedensfrage. Wie verlautet, werden die Mächte die Friedensbedingungen in ihren Grundzügen feststellen und es den Delegierten der Kriegführenden überlassen, bei ihrer Zusammenkunft in London die Einzelheiten zu regeln.

Staatsstreich Essad Paschas.

Athen, 2. Mai. (Agence d'Athènes) Aus Korfu wird gemeldet: Essad Pascha hat in Tirana eine Regierung gebildet und die Autonomie Albanien unter dem Protektorat der Türkei proklamiert. Er ließ die türkische und nicht die albanische Flagge hissen. Essad Pascha richtete an den griechischen Metropolit von Durazzo ein Schreiben, worin er erklärte, die albanische Regierung anerkannt in der Person des Metropolit die Behörde der orthodoxen Kirche, welche sie schützen werde. Essad Pascha erklärte weiter, die albanische Regierung habe Griechenland keineswegs feindlich gegenüber, da sie die oberhalb von Scutari aus laufende Grenzlinie anerkannt.

London, 2. Mai. Das kaiserliche Bureau meldet aus Sofia: Der österreichisch-ungarische und der italienische Konsul, sowie der französische Konsularagent in Durazzo reisen heute nach Tirana, um mit Effi Pascha zusammenzutreffen. Effi Pascha entsandte Offiziere nach Durazzo, um die Serben zur Uebergabe der Stadt aufzufordern. Die Serben antworteten, er könne die Stadt erst nach der völligen Räumung durch die Serben besetzen.

Tagesneuigkeiten

Vol. 20 3. Mai 1913

Zu einem Kriege mit Montenegro.

Die intransigente Haltung des Königs von Montenegro läßt es immer weniger wahrscheinlich erscheinen, daß die gegenwärtige Krise zu einer friedlichen Lösung kommen könnte. Es lobt sich daher wohl der Mühe, einen Blick auf die Nachmittage zu werfen, deren sich Montenegro bedienen könnte.

Das Land umfaßt 9080 Quadratkilometer und zählt ungefähr 250.000 Einwohner. Das Gebiet trägt durchwegs den Charakter des Karstes. Der fruchtbarste Teil ist die Ebene gegen den Stuarisee südlich Podgorica; am See selbst ist die Ebene teilweise versumpft, ebenso wie das Gebiet der unteren Bosana, die sogenannte Kumija. Während der untere Lauf der Bosana schiffbar ist, sind die übrigen Wasserläufe des Landes durchwegs Torrenten. Das ganze Gebiet ist größtenteils gangbar, hingegen bestehen nur wenige Kommunikationen. Die hauptsächlichsten Straßen sind: die von Niksic über Danilovgrad, Spuz und Cetinje nach Cattaro führende, dann eine Abzweigung von dieser Straße, die über Podgorica nach Berislavici am Stuarisee führt. Eine Eisenbahn führt von Virpazar zum Hafentort Antivari (serb. Bar). Als Verkehrsmittel kommt daher in erster Linie das Tragtier in Betracht. Das Klima ist an der Küste gemäßigt ozeanisch; sonst ist es ziemlich rau, mit heißen Sommern, kalten Wintern und regenreichem Frühjahr. Ebenso finden häufige Kälteeinbrüche infolge der Bora statt.

An Befestigungen befinden sich im Lande zahlreiche Sperrten, Wachhäuser, Karaulen und Klöster mit krenelierten Mauern aus Stein gebaut und gegen Bergschüsse widerstandsfähig. Podgorica ist ein Brückenkopf an der Zeta, Spuz ein Fort mit acht Erdwerken, Niksic ein Kastell mit hohen und dicken Steinmauern. Gegen die herzegowinische Grenze sind die Duga-Pässe durch mehrere Defensionsstellungen und Sperrten besetzt. Die modernsten Befestigungen befinden sich aber auf dem Vozaca, zwischen Cetinje und Cattaro. Hier befinden sich auch moderne schwere Geschütze, die ein Geschenk Italiens sind.

Jeder Montenegriner ist durch 45 Jahre wehrpflichtig u. zw. durch 35 Jahre (vom 18. Lebensjahre) in der ersten Linie, durch 10 Jahre (bis zum 62. Lebensjahre) in der zweiten Linie. Die ersten zwei Jahrgänge bilden die Rekrutenklasse; die Jahrgänge vom 20. bis zum 52. Lebensjahre das aktive Heer und die letzten zehn Jahrgänge die Reserve.

Im allgemeinen trägt das Heer den Charakter einer Miliz, indem die zwei Jahrgänge der Rekrutenklasse zwei zweimonatige Rekrutenausbildungsperioden durchmachen müssen, während die späteren jährlichen Waffenübungen je achtzehn Tage dauern. Doch gibt es auch sonstige Einberufungen, Probemobilisierungen u. dgl.

Das Land ist in vier Divisionsbezirke eingeteilt, wovon der erste (Cetinje) 3, der zweite (Podgorica) 3, der dritte (Niksic) 3, der vierte (Kolofin) 2 Brigadebezirke umfaßt. Die Zahl der Bataillone beträgt: 1. Division 17, 2. Division 13, 3. Division 14, 4. Division 12.

Im Kriege gliedert sich dieses Heer in vier Divisionen zu zwei bis drei Brigaden (im ganzen 11 Brigaden, zusammen 56 Bataillone zu vier bis acht Kompagnien). Zu jeder der vier bis acht Bataillone gehören eine bewaffnete Aufklärungs-, eine Maschinengewehr-, eine Gebirgsbatterie, ein Pionierzug, eine Telegraphensektion. Die Division verfügt über einen Aufklärer, eine bis zwei Feldbatterien und eine schwere Batterie, einen Pionierzug, eine Trappenkompagnie (ältere Jahrgänge) und ein Infanteriebataillon zu zwei oder drei Kompagnien. Im ganzen stellt Montenegro auf: 56 Bataillone Infanterie, 11 Maschinengewehrabteilungen, 11 Gebirgs-, 6 Feld- und 9 schwere Batterien, 5 technische Kompagnien und mehrere Abteilungen berittener Aufklärer — zusammen etwa 40.000 bis 50.000 Mann. Da über die Verluste im eben beendigten Kriege nichts Katholisches verzeichnet wurde, so läßt sich die gegenwärtige

Stärke der montenegrinischen Armee nur annähernd abschätzen. Jedenfalls waren die Verluste, insbesondere während der Kämpfe auf dem Tarabosch und auf dem Barbanjost sehr bedeutend.

Die montenegrinische Infanterie der ersten Linie ist fast durchwegs mit dem russischen „drei Linien Gewehr“, einem Repetiergewehr mit Magazinalladung für fünf Patronen und 762 Millimeter Kaliber bewaffnet. Die übrigen Formationen tragen Wrändl- und Verdau-Engellader. An Kriegsraschmunition führt der Mann mindestens 120 Patronen mit sich. Die Feldkanone ist ein Schnellfeuergeschütz von 762 Zentimeter Kaliber, die Gebirgskanone ebenfalls ein Schnellfeuergeschütz von 7 Zentimeter Kaliber; außerdem ist noch eine ältere 87 Zentimeter Kanone im Gebrauch. An Munition soll jedes Geschütz mit 150 bis 200 Schuß dotiert sein.

Anlässlich des Konfliktes mit Montenegro schreibt uns ein gelegentlicher militärischer Mitarbeiter:

Der Kriegsschauplatz, der für ein bewaffnetes Einschreiten in Montenegro in Betracht kommt, trägt durchwegs den Charakter des Karstes. Die wassertragende Bevölkerung ist bedürftiglos, infolgedessen vom Nachschub fast gänzlich unabhängig, liebt Ueberrälle und legt gerne Hinterhalte. Im allgemeinen muß mit einem außerordentlich beweglichen und aktiven Gegner gerechnet werden, der es besonders auch liebt, Truppen, die durch einen schweren Aufstieg erschöpft sind, mit Bhemeng anzugreifen. Das Terrain erschwert den Verkehr von Fuhrwerken, weshalb man meist auf Tragtiere angewiesen ist. Auch die Orientierung ist schwierig, ebenso der Verbindungsdienst, da das Pferd außerhalb der spärlichen Kommunikationen nur schwer fortkommt. Der Befehlgebungs-, Melde- und Verbindungsdienst erfordert daher eine intensive Ausnützung von Signalen, wobei der Grundschlag gelten muß, mehrere Mittel — optische und akustische Signale, Ordonnanzturfe, Telegraph und Telephon — gleichzeitig anzuwenden. Die Aufklärung wird zumeist durch Infanterie besorgt werden müssen. Auf Märschen ist die Sicherung der Flanken besonders wichtig; da aber das Fortkommen seitwärts der Hauptmarschlinie sehr schwierig ist, so werden Seitenhuten schon vorher, oft schon einen Tag voraus, entendet werden, wobei ihnen bestimmte Punkte (Höhen) angewiesen werden, wo sie stehen zu bleiben haben, um die Verbindung herzustellen. So werden die Märsche meist abschnittsweise vor sich gehen. Es wird meist im Freien gelagert, wobei sich die Truppe nach allen Seiten sichern muß. Die Ressourcenarmut des Landes, die auch das Mitführen von Wasser notwendig macht, bringt es mit sich, daß die Tagmärsche nicht groß sein können. Allerdings führt von Cattaro nach Cetinje eine gute Straße; doch darf nicht vergessen werden, daß in Montenegro mit seinem einfachen Verwaltungsapparat durch die Befehlsgebung der Hauptstadt nicht viel erreicht ist.

Die Eröffnung der Adria-Ausstellung.

Wie berichtet, findet heute den 3. Mai um 10 Uhr vormittags die feierliche Eröffnung der Österreichisch-Adria-Ausstellung durch den höchsten Projektor Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este statt. Zu dieser Feier sind alle Würdenträger des Staates, des Landes und der Gemeinde, die Vertreter des Parlaments, des Landtages und des Gemeinderates, die Mitglieder des Ehrenpräsidiums und des Ehren- und Arbeitskomitees der Ausstellung geladen. Der feierliche Eröffnungakt findet auf dem Südpalast vor der Rotunde statt. Für das geladene Publikum sind zwei große Tribünen reserviert, mit deren Bau am 28. v. M. begonnen wurde. Der Zutritt zu einer dieser Tribünen ist auch den Besitzern der Permanenzkarten zu 30 Kronen gestattet; außerdem werden für die Eröffnungsfestier Eintrittskarten zu 20 Kronen ausgegeben, welche zum Aufenthalt auf den Tribünen berechtigen. Die Eintrittskarten zur Eröffnungsfestier, welche aber nur für den Ausstellungspark Gültigkeit haben, kosten 10 Kronen.

Die Adria-Ausstellung ist in den letzten Tagen durch eine eigene interessante Abteilung bereichert worden. Einem engeren Komitee, bestehend aus den Herren Regierungsrat Univ.-Prof. Dr. Haberlanb, Direktor des Museums für Österreichische Volkskunde, Hofrat Dr. Lutzerb, königl. Rat Philipp Sowe ist es gelungen, eine Reihe von Kollektionen aus den Adriagebieten und deren Hinterländer zu gewinnen, die wohl eine besondere Anziehungskraft auf alle Besucher der Ausstellung ausüben dürften.

Beförderungen. Befördert wurden: Zu Oberleutnantadmiralen (mit dem Range vom 1. Mai 1913): die Leutnants in der Reserve: Dr. jur. Johann Bellon des I. u. Edw.-Inf. Nr. 5, — bei der Kriegsmarine, Johann Filipc des Inf.-Reg. Nr. 53, — beim Garnisonsgericht in Peterwardein, Radovan Ugorinac des Feldjägers Bataillons Nr. 31, — bei der Kriegsmarine, Otto Schedy der Artillerie-Division Nr. 10, — bei der Kriegsmarine, Dr. jur. Desiderius Beszylowasch des 2. Tir., — bei der Kriegsmarine, Ladislav Bretan des Inf. Reg. Nr. 5, — beim Garnisonsgerichte in Nikostej.

Evangelische Gemeinde. Sonntag den 4. d. M., 10 1/2 Uhr vormittags, findet ein Gemeindegottesdienst statt. Nach diesem wird Kindergottesdienst gehalten.

Alt-Polauer Erinnerungen. Es ist einige Jahrzehnte, daß der Kaiserwald vom Marinewärter für immerwährende Zeiten vom Reliquienfond oder etwas Ähnlichem in Nacht genommen wurde: Der Wald bildete damals ein undurchdringliches Dickicht, den Holzdieben der umliegenden Stadien willkommenes Versteck. Von Pflege und Kultur desselben war kaum etwas zu spüren. Der zur Überwachung desselben eingesetzte Verwaltungsbeamte beschränkte sich darauf, um möglichst viel und mühelos Brennholz zu erzielen, die zohlosen Eichen nach Istriener Art zu kühlen und ihrer Rinde zu berauben. Kein Weg führte durch das feuchte, febrarmende Dickicht und nur einzelne Fußpfade und hier und da die tiefen Radspuren von Holzwägen durchkreuzten den Wald. Es war ein Eldorado der mehr als meterlangen und oft armdicken schwarzen Baumschlange, die man jetzt nur noch selten erblickt. Auch die grüne Eidechse war in oft halbmeterlangen prachtvollen Exemplaren vertreten. Die allmächtige Umgestaltung des Waldes in ein fast parkähnliches Gebilde hat Bild, Klang, Geruch, Schlangen und Dornen fast gänzlich vertreiben und die zohlosen gesiederten Sängere des Waldes können nun fast ungestört ihre Stimmen erschallen lassen. Welche unbeschreiblicher Wohlthut durchströmt namentlich früh morgens jetzt den im herrlichsten Grün prangenden Forst. Wie Stockentlang erklingt das kurze Lied des Pinol, der Amsel, der Drossel. Die nimmermüde Nachtigall, die Grasmücke, die vielen Meisenarten, all's musiziert, freut sich des erwachenden Lebens und nimt und lockt und lacht über die armen, nie zufriedenen Menschen.

Theater. Heute findet im Theater abends eine Aufführung von Puccinis „Tosca“ statt.

Unterhaltungsabend des Vereines „Deutsches Heim“ im Pilsner Urquell. Der Hofadmiralstagesbeschl verlaubar: Der Verein „Deutsches Heim“ beehrt sich, die Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine und des k. u. k. Heeres zu dem am 3. Mai l. J. im Saale des „Pilsner Urquell“ stattfindenden Unterhaltungsabende ergebens einzuladen. Anfang 8 1/2 Uhr abends.

Die Vortragordnung für den heutigen Unterhaltungsabend enthält außer den Musikvorträgen folgende Darbietungen: eine populär-wissenschaftlicher Vortrag „Die Arbeit des Meeres“ mit Lichtbildern (H. Prof. Dr. Graber); zwei Vorträge des gemischten Chores: a) Waldnachts b) Wohin mit der Freud; ein zweiköpfiges ländliches Lustspiel: Das Versprechen hinterm Herd; ein heiteres Lergel: Der Kuh als Friedensstifter; ferner Witzraut, komische und Dialektvorträge u. a. — Eintritt für Mitglieder der deutschen Vereine in Pola 1 Kr. 20 Heller (Familienkarte 3 Kr.), für Nichtmitglieder 2 Kr. 20 Heller (Familienkarte 5 Kr.) Separate Einladungen werden nicht ausgegeben. Von Mitgliedern ein geführte Gäste sind herzlich willkommen.

Restaurant Miramar. Im Restaurant „Miramar“ veranstaltet der Komiker Karl Sewen und Fr. Ella Carwen heute und morgen Vorträge. Beginn 8 Uhr. Eintritt 80 Heller.

Lehrungsstücken. Samstag den 3. Mai l. J. findet Lehrgeschichten mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritten, sowie Pistolenstücken statt. Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.

Walter Walter-Abende. Restaurant Pilsner Urquell, Via Arena Nr. 2. Die Gesellschaft bringt diese Woche wieder eine Menge neuer und lustiger Alt-Wiener-Duelle, welche eine reizende melodische Musik besitzen. Einige neue humoristische Vorträge von Rina Walter werden das Programm bilden. Diesen Samstag, 3. Mai, ausnahmsweise keine Vorstellung von Walter-Walter, weil der Saal schon früher vergeben wurde. Ab Sonntag den

4. Mai wieder täglich Vorstellung der Sängergesellschaft Walter-Walter im Restaurant Pilsner Urquell.

Börsennachrichten. Die Wiener und Erster Börsen notierten gestern:

Oesterreichische Credit-Anstalt	616
Ungarische Credit-Anstalt	—
Länderbank	—
Bankverein	—
Unionbank	—
Anglobank	—
Österreichische Magneten	816
Stoba-Aktien	—
Staatsbahn-Aktien	708.50
Lombarden-Aktien	118.50
Alpine-Aktien	99.4
Rima-Aktien	—
Prager Eisen-Aktien	—
Hirtenberger-Aktien	1620
Berg & Hütten-Aktien	—
Südbahn Prioritäten	—
Erdlen-Loose	237
Cosulich-Aktien	277 bis 279
Geolomisch-Aktien	585 bis 590
Kavrigas Libera-Aktien	610 bis 620
Serla-Aktien	388 bis 393
Spalato Zement-Aktien	398 bis 402
Ampeloa-Aktien	420 bis 425
Cantere Konfalon-Aktien ca.	432 bis —
Nationals	—
Dacia	—

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

Promessen zu Boden-Kredit-Lose I. Em. à Kr. 6. — Haupttreffer Kr. 90.000 — Ungarische Hypotheken-Lose à Kr. 5 — Haupttreffer Kr. 40.000 — Ungarische Prämien-Lose große Kr. 20 — Haupttreffer Kronen 200.000 — Ungarische Prämienlose halbe Kr. 10.50 Haupttreffer Kr. 100.000 — für die Ziehung per 15. Mai.

Eine mysteriöse Geschichte. In der Via Saturnina fand die in der Via della Valle wohnende Frau Josefina Rimolo einen Mann auf, der ohne Bewußtsein dalag und aus einer Kopfwunde stark blutete. An Ort und Stelle angelangt, fanden Wacheleute die Angaben der Frau bestätigt. Nachdem der Mann zu sich gekommen war, gab er an, daß er Anton Braizzo heiße, Mechaniker sei und in der Via Saturnina Nr. 6 wohne. Er sei betrunken gewesen, zu Boden gefallen und habe sich bei dieser Gelegenheit eine Wunde geschlagen. Man glaubt Ursache zu haben, anzunehmen zu müssen, daß Braizzo bei einem Kaufhandel so übel zugerichtet worden sei und nicht aussagen wolle, wer ihn verwundet hat.

Feuer. In der Wohnung eines Oberoffizials, der in der Via Arena Nr. 40 domiziliert, brach Feuer aus. Das Dienstmädchen mußte mit einem Spiritusbrenner nicht umzugehen, wodurch der Brand zum Ausbruch kam. Statt der herbeigerufenen Feuerwehr erschien infolge eines Mißverständnisses der Rettungswagen. Da aber das Feuer inzwischen von mehreren Personen gelöscht worden war, machte der Irrtum nichts aus, der unter Umständen hätte bedenkliche Folgen haben können.

Verhaftungen. Wegen Egzesses wurden verhaftet: Der Tischler Franz Angolovich, Civico Crispo Nr. 6; der Arbeiter Gustav Andersen, der an Bord der „Marinor“ im hiesigen Handelshafen angelangt ist.

Ueberräuber. Domenikus Piton, Via Ruzio Nr. 37 wohnhaft, überfuhr mit seinem Wagen auf der Riva, und zwar in der Nähe des Bellonatorens, den in der Via Stovagnaga Nr. 10 wohnenden Knaben Vladimir Jurisich. Der Durchbruch erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels.

Gefunden wurden eine Tabatiere, ein Schirm. Abzuholen bei der Polizei.

Militärisches.

Aus dem Hofadmiralstagesbeschl Nr. 122.

Marineinspektion: Korvettenkapitän in R. S. M. Benzl Milfuit.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Julius Thener vom Edw.-Inf.-Reg. Nr. 5.
Kriegliche Jurisdiktion: Linienkriegsrichter Dr. Ivan Waga.
Dienstbestimmungen: Kaj. S. M. S. „Gabbarg“: Fregattenleutnant Rutilans Steinl. — Zum Hofadmiral auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Fregattenleutnant Alois Kovandl.

Ein eigentümlicher Unfall in der französischen Marine. Am 27. April l. J. läßt das französische Unterseeboot „Reffidor“ bei London an der Herde von Signettes das Lanceren von Torpedos. Durch irgend einen Zufall war die Steuerungsvorrichtung eines Torpedos in eine unrichtige Lage gekommen und nach dem Lanceren in dieser verblieben. Das Geschöß beschrieb eine Kurve und fuhr mit voller Macht gegen das Unterseeboot an. Da die Erschütterung eine sehr heftige war, beschl der Kommandant des Fahrzeuges, Schiffleutnant Chalvignac, die sofortige Rückkehr in den Kriegshafen. Hier wurde das

Boot durch Taucher unter. Es suchte wurde konstatiert, daß ein größerer Schaden nicht entstanden war; das Torpedo hatte den Kiel getroffen und leicht beschädigt.

Drahtnachrichten

Der rumänisch-bulgarische Konflikt beigelegt.

Bukarest, 2. Mai. Die Unterzeichnung des von den Vorschlägen in St. Petersburg vereinbarten Protokolls über den bulgarisch-rumänischen Streitfall wird heute erwartet.

Todesfall.

Wien, 2. Mai. Der Präsident des Reichsgerichtes, der bekannte Rechtsgelehrte und ehemalige Minister Dr. Josef Unger ist im 85 Lebensjahre gestorben.

Aviatik.

Adenau, 1. Mai. Auf der Eiffel, 2. Der französische Flieger Schmel, der gestern zweimal auf der Eiffel landete, hat den Wetterflug nach Berlin aufgegeben, da sein Apparat bei der zweiten Landung beschädigt wurde.

Schwerer Autounfall.

Wladivostok, 2. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Der Festungskommandant Mischchenow und seine Familie erlitten während einer Automobiltour in der Umgebung der Stadt einen schweren Unfall. Das Automobil stürzte eine Böschung hinab. Der Kommandant und seine Gattin, sowie eine Tochter wurden schwer verletzt, sein Sohn getötet. Dem Chauffeur wurden beide Füße abgerissen.

Großer Brand.

Celli, 1. Mai. Gestern nachmittags ist unweit des Dorfes Hüer im Sandtreffe Gelle ein Wald- und Feindebrand ausgebrochen, der gewaltige Dimensionen annahm. Erst heute mittags konnte der Waldbrand eingedämmt werden. Die Entstehungsurache des Brandes ist unauferklärt. Im ganzen wurden zwölf Morgen guten Waldbestandes vernichtet. Das Feuer auf den Eisenbahndamm der Strecke Hannover-Hamburg vordrang, mußten die Züge auf offener Straße halten und hatten infolgedessen mehrfach Verspätungen.

Der 1. Mai.

Riga, 2. Mai. Anlässlich des 1. Mai feierten die Arbeiter mehrerer Fabriken. Abends versuchten sie, eine Demonstration zu veranstalten, wurden jedoch von der Polizei gestreut. Ein Polizeioffizier wurde durch Steinwürfe am Kopfe verletzt. Mehrere Personen sind verhaftet worden.

Madrid, 1. Mai. Hier und im ganzen Lande fanden heute Maifeiern statt. In allen Versammlungen wurde seitens der Redner einstimmig gegen eine Vermehrung der Kriegsausgaben protestiert. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

Wilhelmshafen, 2. Mai. In dem benachbarten oldenburgischen Orte Kustringen fand zur Feier des 1. Mai ein Umzug statt, an dem sich über 2000 Personen beteiligten. Trotz wiederholten Verbotes versuchte der Zug die preussische Grenze zu überschreiten. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

Vermischtes.

Dantes „Sittliche Komödie“ im Film. Ausgabe der Presse über das Kunstwerk: „Wiener Allgemeine Zeitung“ vom 21. März 1913: Der neueste Film, der vorgestern im Ufa-Kino einem illustren Publikum geladener Gäste vorgeführt wurde, versucht den ersten Teil der „Sittlichen Komödie“ die „Hölle“ darzustellen. In der Wiedergabe des Unwirklichen, Phantastischen, Bühnenunmöglichkeit liegt ja das ureigenste Schaffensgebiet des Kinematographen. Ein halbes Hundert Szenen führt uns mit Birgil und Dante durch die Schrecken der Hölle. Klänge gestellte Massenchor, wirkliche künstlerische Darstellung und vor allem das Gigantische des landschaftlichen Raumens verleiht glücklich jede Einzigsigkeit. Die „Sittliche Komödie“, diese Predigt von der ewigen Gerechtigkeit, kann als Werk nicht populär werden, aber wenn durch den Film nur einige Szenen über Dante und sein Werk in die Massen bringt, so ist schon viel erreicht. Dem gewaltigen Eindruck der Szenenfolge, in der noch etwas von der dichterischen Kraft der Phantasie, die sie geschaffen hat, zu spüren ist, kann sich niemand entziehen. — In nächster Zeit findet im hiesigen Kinematograph „Ideal“ die Darstellung dieses jüngsten Kunstfilms statt.

Hydrographisches Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. Mai 1918.

In R ist neuerlich eine schwache Depression aufgetreten, wobei sich das R-liche Hochdruckgebiet etwas verflacht hat. Das S-liche Minimum hat sich unverändert erhalten. In der Konarchie halb bewölkt, S-liche Brisen, kühl; an der Adria im R. ganz, im S halb bewölkt, variable Luftbewegung, kühl. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnde Bewölkung und zeitweise Trübung, S-liche spärliche auf NW drehende Winde, etwas kühl. Barometerstand 7 Uhr morgens 757.4, nachm. 757.7, Temperatur um 7 Uhr morgens + 15.9, nachm. + 19.3, Regenbesitz für Pola: 1003 mm, Temperatur des Seewassers am 5 Uhr vorm: 14.6°, Lufttemperatur um 4 Uhr — nachmittags.

Sapientis nihil affirmat quod non probet! Ein fremde Sprache ist leichter erlernbar als die Muttersprache! Wenn Ihr in den frühesten Tagen Eurer Kindheit zu sprechen beginnt, so sprecht Ihr, wie Ihr von Eurer Umgebung sprechen hört. Auf diesem Grundsatz ruht die Vertikalmethode, die Euch die fremde Sprache leicht, wie Ihr einmals Eure Muttersprache erlernt. Zudem seid Ihr in einer viel glücklicheren Lage als Ihr es in Euren Kindertagen wart, denn seit damals haben sich Eure Sinne geschärft, Euer Geist ist aufnahmefähiger geworden und Eure Intelligenz ist gewachsen. Keine andere Lehrmethode beruht auf so sicheren, einfachen und fruchtbareren Grundsätzen wie die Vertikalmethode. Vertikal School jeden Montag beanennen neue Kurse für Französisch, Englisch, Deutsch, Kroatisch, Italienisch und Ungarisch. Einzelunterricht täglich in oder außer der Lehranstalt. Auskünfte von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, Piazza Foro Nr. 17, Mexanum Probelektionen gratis.

Salon Cine „Minerva“

Piazza Port'Aurea

Programm nur für heute:

Im Schatten der Krone

großartiges Drama.

1000 Meter langer Film!
Großer Erfolg!
Absolute Novität!
Großer Erfolg!

Eingekleidet.
„Henneberg-Seide“ — unbedirkt! — schwarz, weiß und farb. von Fr. 1.35 an der Hand abgegeben. Reiche Musterauswahl ungeheuer.
G. HENNEBERG
Post 3 R. der deutschen Kaufm. Zürich.

Kleiner Anzeiger

Nur noch einige Tage werden sämtliche Strohhutformen in Hüte für Sportreisen abgegeben. Entwurf wir, das ganze Lager samt Einrichtung in Hand abgegeben. Reiche Musterauswahl ungeheuer.
G. HENNEBERG
Post 3 R. der deutschen Kaufm. Zürich.

Herrlichste Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kabinette und Küche in Via Martini 27 sofort zu vermieten. 144

Hotel Sulzbacher, gepulvert Zimmermeister, empfiehlt mannsarbeiten wie Dachstuhl, Estraden, Plinthen, Fußböden aller Art, Veranden etc. Um freundlichen Zuspruch bittet Obiger. Via della Valle 21, neben dem Verlegemagazin. 959

Elegante Wohnung best. hnd aus 3 Zimmern, Küche, Veranda und Zubehör zu vermieten. Via Belgio 26. 133

Den möbliertes Zimmer, eventuell mit Verpflegung, zu vermieten. Via Feltrina 9, 2. Stock links. 1006

Kellner für Anfang Mai Köchin für Alles. 1010

Hübsches Zimmer mit separatem Eingang, Licht, ist sofort zu vermieten. Via S. G. 69. 1009

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marianna Nr. 5. 1012

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Flavia 10. 1016

Wegen Abreise zu verkaufen 3stöckiges Haus in Via Corducci 37, Ede. Via Cole. Gänge Zahlungsbedingungen, gute Kante Vermittler eingeschlossen. Auskunft im Hause, 2. Stock. 1011

Elegante Wohnung, 3-4 Zimmer, mit schattigem Licht, eingerichteter Bad, Küche, Keller, Vorraum etc. Ausflugsort Meer sofort zu vermieten. Via Dignano 19, 2. Stock links. 1012

Herrlichste Wohnungen zu 4-6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Villa Rodin, Via Castello neben Volksschule. 168

Zu verkaufen Bioline, Kinderportwagen, Käfige mit Kanarienvogel, Hängematte. Piazza Cerchio 2, parterre rechts. 171

Biltingierte Pianistin absolvierte und diplomierte Wiener Konservatoriumin mit mehrjähriger Praxis abnimmt einzeln und gruppenweise Klavierunterricht. Bierhändlung, Kammermusik und Gesangsbeleitung. Adresse: Villa Veterani 35, parterre rechts. 171

Herrlichste Wohnungen bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badestube, Speis, geschlossene und offene Veranda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 39. 145

Herrlichste Wohnungen zu 4 und 6 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Brato sette Novei, Haus Borri. 153

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Licht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Lanza, S. Michele. 34

Verkehrs- und Vergnügungs Anzeiger

Kinematograph „Geopol“ Via S. Maria Nr. 37. Programm für heute: „Die Verschwörung“, Sensationsdrama. Unerreichter Erfolg.

Kinematograph „Edison“ Via S. Maria Nr. 34. Programm für heute: „Mutter Schmerz“, großartiges Drama in zwei Akten. Nur für Erwachsene.

Kinematograph „Minerva“, Porta Aurea 2. Siehe Inserat.

CINE IDEAL

Programm für heute:

Der Spion vom Fort Macdonal

seffeln dramatische Handlung in 2 Akten.

Erfolg! Erfolg!

Die Direktion bereitet für die nächste Zeit eine sensationelle Überraschung!

Restaurant „Miramar“

Heute und morgen außerordentlich

Lachabend

des einzig in seiner Art beschriebenen vielseitigen Spezialkomikers und Volkshändlers

KARL LEWEN

als Komiker, Damenintermezzo, Gesangsleiter, Universal-Imitator, Vortragsredner und bei sensationellen Gelegenheiten: Das magische Kochbuch, im Verein mit

Fräulein Ella Carmen.

Umfangreiche Kostümen! Großer Erfolg!

Anfang 8 Uhr abends. Entree 80 h.

Visitkarten

in großer Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krampall, Piazza Carl 1.

Belieres deutsches Mädchen welches die einfache Küche versteht für Alles ab 15. Mai Suchstellen erbeten unter „Gute Beschäftigung“. 1039

Zwei Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Ottavio 16. 1040

Mädchen für Alles welches gut kochen kann sucht Kambler 24, 1. Stock. 1042

Schöne große Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, allem Komfort, in schöner Lage und Nähe, sofort zu vermieten. Via Ottavio 20, 1. Stock. 1038

Mädchen für Alles oder auch Anfängerin wird sofort Administration. 13

Schön möbliertes Zimmer eventuell mit Koff in der Kaserne, Via Veterani 46, 1. Stock zu vermieten 180

Gelegenheitskauf! Ein Segelboot mit 4 Riemern, Segeln, Kasten und sonstigem Zubehör um 130 Kronen zu verkaufen. Anfragen von 2-4 Uhr nachmittags, Veruda, Villa Rodet, 1. St. in der Nähe der Restauration Burget. 1018

Mädchen 14-16 Jahre, nur für Kinder, wird gesucht Monte Paradio, Villa Anna. 1020

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Rieco Tommaso 74, 2. Stock. 1024

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Carducci 13, parterre. 1029

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche Haus Barbalié, ein möbliertes Zimmer in Via Siffano 12. 1030

Sofort zu vermieten elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Epulo 4, parterre. 1023

3 Herrlichste Wohnungen, in Villa Maria, mit Wasser, elektr. Licht, auf Meer zu vermieten; ab 1. Juli eine 4zimmerige mit 2 Balkonen, sofort zu vermieten; eine 3zimmerige mit 1 Balkon; alle 3 Wohnungen samt Zubehör, je ein Kabinett, Küche, Badestube, Speis, Kellert, Diensträume, Dachbodenraum, Keller, Wasser, Gas und elektr. Beleuchtung. Anfragen Kanzlei C. C. Guer, Via Dignano Nr. 19. 179

Gelegende Papierhandlung in wegen Abreise zu verkaufen. Anfragen in der Administration. 1023

Franklin geistiger Vater, mit schönen Jahresgehältern, gutem Ruf, sucht Stelle in kleinerer Kinder, hier oder außerhalb, in seinem Hause. Anfragen Piazza Porta S. Giovanni 5 B, parterre. 1017

Wohnung bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, elektr. Licht, in Via Veterani 3, mit 1 Mai zu vermieten. Gebührende Kosten. Anfragen in der Administration. 1017

Kriegführung zur See. Lehre vom Seekriege

von Alfred Stenzel, weiland Kapitän zur See à la suite der Marine. Ergänzungsband der „Seekriegsgeschichte“.

Bereitig in der

Schirmer'schen Buchhandlung (H. Wabler.)

Nur faule Menschen

klagen über schlechte Zeiten. Sie müssen nicht nur, sie können durch Nebenverdienst Geld verdienen.

Wer Nebenverdienst sucht

sende seine Adresse unter „S“ an die Administration.

Feinstes Gefrorenes aller Gattungen.

Café Bratož

Radioaktives Chermalbad Cöplitz in Krain.

Unterkrainer-Bahnstation
Straschna-Töplitz. 161

Wassertemperatur 35° C., über 30.000 hl. radioaktives Thermalwasser
mit einem hohen Gehalt an Sauerstoff und Kohlendioxid, enthält
Bor, der vorwiegend wirksam bei Gicht, Rheuma, Jodismus,
Nerven-, Haut- und Frauenkrankheiten ist. — Elektrische
Bäder, Massage, Sulfidbäder, Dr. Karl Knapalitz.
Komfortabel eingerichtete Fremden- und Gesellschaftszimmer, sehr
ruhige, milde Wärme, malerische Umgebung, vorzügliche Sit-
zungen. — Strohhüte und Kostüme kostenlos bei der Bade-
Sommertage.

Saison vom 1. Mai bis zum 1. Oktober.



Avis!

Es wird hiemit kund gemacht,
daß ich das Gasthaus

Alla bella Persia

Via Muzio 43

wiedermum übernommen und in
Eigenregie weiterführen werde.

Mich dem p. t. Publikum bestens
empfohlen haltend, zeichne

1044

Martha Chersich.

HYDRA'S ROGGENKAFFEE

Hydra's Roggenkaffee ist ein
ausgewähltes, rein natürliches
Produkt aus dem besten
Roggenkaffee.

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und über-
nimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent
zu vorteilhaften Bedingungen. 87

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst.
Dorteljährlich 13 Nummern nur K. 3.60, bei direkter
22 Zufendung wöchentlich vom Verlag K. 4.— 22

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Perufalstraße 5a

Kein Befucher der Stadt München

solte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
Perufalstraße 5a befindliche, äußerst interessante Ausstellung
von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu
besichtigen.

22 Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! 22

Visitkarten

in großer Auswahl

empfehl die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Aviso!

Der Eigentümer bringt dem p. t. Publikum zur
Kenntnis, daß er das Kolonialwarengeschäft

B. Tamburin

(T. Buch Nachfolger)
Via dell'Arsenale 9

Künftig erworben und mit frischer Ware von besser
Qualität ausgefattet hat.

1025 L. Bradaschia.

Brünner Stoffe

für Herrenkleider zu billigsten Fabrikpreisen kauft
man am besten bei

Etzler & Dostal, Brünn

Schwedengasse Nr. 134. 66

Lieferanten des Lehrerbundes u. Sitzsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erspart
der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird
geschnitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verpflegs-
magazin (Tramwayhaltestelle). 31

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren,
Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe,
Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leib-
schüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische
Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate
— Hygienische Windel „Tetra“, besonders für
Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezial-
itäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —
(Gummispezialitäten werden auf Verlangen per
Post zugeschickt und wird für gute Ware
garantiert.) 1

Unerreicht in Preis und I. Qualität mit weitgehender Garantie sind meine Werkzeuge für sämtliche Handwerke

Spezialität in Hobelbänken!

Unübertroffen, keine Kon-
kurrenz befürchtend!

Nur solideste Ausführung
und vorteilhaftestes Material!

Sorgfältigste Bedienung!

Jederzeit Kostenvoranschläge
gratis zu haben!

JOHANN PAULETTA

Port'Aurea Nr. 8 :: Metall- und Eisenwarenhandlung :: Telephon Nr. 192